

Pflege- und Produktinformation



Sitzmöbel

Allgemein

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Ankauf! Sie haben bei einem Wohnhaus gekauft, wo Qualität und Service mit groß geschrieben werden. Wir wünschen Ihnen langwährenden Wohngenuss und Benutzerkomfort und hoffen, dass Ihr Ankauf der Anfang einer langjährigen Verbindung sein wird. Deswegen bieten wir nicht nur umfassende Informationen, sondern auch ein ausgezeichnetes Preis-/Qualitätsverhältnis und ausgezeichneten Service und Garantie.

Sollten Sie nach Lesen dieser Broschüre noch Fragen haben, zögern Sie nicht und stellen Sie sie uns. Sie können uns erreichen, wie es für Sie am angenehmsten ist. Wir werden Ihnen jede Frage beantworten.

Deshalb einige nützliche Anregungen:

- Haustiere können Ihren kostbaren Möbeln unwiederbringliche Schäden zufügen. Es kann irreparabler Schaden entstehen.
- Sitzen oder stehen Sie nie auf einer Armlehne.
- Der Sitzplatz Ihrer Möbel ist nicht zum Stehen gedacht.
- Seien Sie vorsichtig bei dunklen Jeans auf einer hellen Couch, diese kann abfärben.
- Selbstverständlich können Sie unbesorgt ein Nickerchen auf Ihrer Couch machen, jedoch ist eine Couch kein Bett. Eine Couch kann die Schweißabgabe Ihres Körpers ungenügend abführen. Das ist für jede Polsterung, aber vor allem für Möbelleder sehr schädlich.
- Benutzen Sie den vollständigen Sitz Ihrer Sitzmöbel und lassen Sie Ihren ganzen Rücken durch die Rückenlehne unterstützen. Durch das sogenannte ‚hängen‘ in einer Couch, verschiebt sich sowohl der Bezug wie auf Dauer auch das Füllmaterial.
- Setzen Sie Ihre kostbaren Möbel nicht unnötig direktem Sonnenlicht aus; so vermeiden Sie frühzeitige Verfärbungen. Wenn Tageslicht ungehindert in einen Raum eindringen kann, muss mit Verfärbungen durch UV-Strahlung gerechnet werden.

Konstruktion

Die Grundlage Ihrer Sitzmöbel ist der Korpus. Dieser Korpus wird meist aus Holz, Metall, Faserplatte oder einer Kombination dieser Materialien aufgebaut. Die von Sijben ausgesuchten Lieferanten verwenden ohne Ausnahme sehr solide Materialien und Konstruktionen. Der Korpus wird daher eher selten Anlass einer Beanstandung sein.

Füllung

Zwischen Korpus und Polsterung befinden sich die Füllmaterialien. Da Rücken- und Armlehnenfüllungen selten Anlass zu Fragen und/oder Problemen geben, werden wir uns hier auf die Sitzfüllungen beschränken.



Leolux

Wir unterscheiden die drei meist genutzten Füllungen:

1: Federkern

Metall-Spiralfedern sind gegenseitig miteinander verbunden und rundherum an einem Metallstreifen befestigt. Die Innenfederung garantiert einen jahrelangen festen und stabilen Sitzkomfort. Diese Federn werden vor allem in zeitlosen und klassischen Möbeln verarbeitet.

Extra Vorteil dieser Federung ist, dass durch den dauerhaft festen Charakter die Polsterung viel weniger Möglichkeit auf Faltenbildung hat.

2: Schaumfüllung

Die meist vorkommenden Schaumfüllungen sind Polyether und Kaltschaum. Beide Füllungen müssen ‚eingesessen‘ werden, das heißt, dass die Füllung sich erst nach einigen Monaten (meistens nach 5-6 Monaten) Ihrem Körper anpasst.

Für optimalen Sitzkomfort ist der Ausgangspunkt, dass die Füllungen während dieser Periode 15-16 % ihrer Festigkeit verlieren. Nach dieser Periode wird Ihr Sitzmöbel selbstverständlich nicht mehr so glatt und straff sein, wie in unserer Ausstellung.

Seien Sie jedoch nicht beunruhigt: das ist normal, denn das ‚einsitzen‘ Ihrer Möbel verursacht Gebrauchsfalten, die der Beweis normaler Nutzung sind.

Die meisten Sitzplätze werden in der Nutzung weicher werden als die weniger genutzten Teile. Wenn Sie den Stoff oder das Leder regelmäßig von der Mitte aus nach außen reiben, wird die Polsterung optisch weniger Falten und zudem wird verhindert, dass die Hülle um die Füllung ‚wellt‘.

3: Daunen, Flocken und Stäbchenfüllung

Gegenwärtig werden viele Sitzmöbel zum Entspannen konzipiert. Das gibt einen herrlich komfortablen Sitzkomfort. Die Sitzfüllung besteht meist aus einer Anzahl separater Kammern, die einzeln mit Daunen, Polyetherflocken, Polyetherstäbchen oder einer Kombination dieser Materialien gefüllt werden.

Die separaten Kammern verhindern das Verlagern der Füllung vom einem Teil des Kissens zum anderen Teil. Das Material verteilt sich im Laufe der Zeit jedoch in der Kammer, in der es sich befindet.

Diese Füllungen müssen deshalb regelmäßig aufgelockert werden. Darüber hinaus vermeidet das Auflockern eine zu extreme Faltenbildung in der Polsterung. Selbstverständlich geben diese weicheren Füllungen Anlass zu mehr Faltenbildung als die oben erwähnten festeren Füllungen.

Das ist eine bewusste Wahl des Designers; es verleiht Ihrem Sitzmöbel ein reicheres, lässigeres und spielerischeres Aussehen.





Polsterung

Wählen Sie die Polsterung, die zu Ihnen, Ihrer Familiensituation und Ihrer Benutzerintensität passt. Eine gute Wahl gibt jahrelange Wohnfreude und vermeidet Enttäuschung und Reue. Unsere fachkundigen Verkaufsberater stehen Ihnen gerne bei der Wahl zur Seite.

1: Möbelstoff

Im großen Rahmen unterscheiden wir drei Gruppen Möbelpolsterstoffe.

A. Natürliche Fasern wie Wolle, Baumwolle und Seide:

Natürliche Fasern haben oft eine wärmere Farbpalette, jedoch sind vor allem Baumwolle und Seide äußerst empfindlich gegen (Sonnen-)Licht und oft schwieriger zu reinigen.

B. Synthetische Faser wie Polyester, Nylon und Acryl:

Synthetische Fasern haben eine höhere Lichtechtheit als Naturfasern und sind oftmals einfacher zu reinigen. Bei Reibungsbelastung neigen diese Fasern jedoch schneller zu Pilling.

C. Mikrofaser:

Mikrofasern sind vor allem in Polyurethan verankerte, sehr dünne synthetische Fasern. Der geringe Durchmesser der Faser sorgt dafür, dass viele Verschmutzungen einfach zu entfernen sind. Eine intensive Reinigung sorgt dafür, dass die Faser aus der Verankerung gerieben wird. Benutzen Sie deshalb keine aggressiven Reinigungsmittel und reiben Sie ohne viel Druck.

D. Gemischte Faser:

Stoffe, in denen sowohl natürliche wie auch synthetische Fasern verarbeitet sind.

E. Velourstoffe:

Velourstoffe sind Gewebe, die mit einem Flor versehen sind.

Wodurch entsteht Faltenbildung, Pilling und Shading?

Faltenbildung entsteht dadurch, dass jedes Material eine bestimmte Dehnung hat. Die Formgebung des Möbels spielt auch eine sehr wichtige Rolle. Dazu trägt auch bei, dass die Füllungen weicher und letztendlich kleiner werden.

Pilling entsteht, weil Fäden immer lose Fasern enthalten. Diese losen Fasern können sich durch Reibung ineinander verknüpfen. Ein grob gewebter Stoff wird deshalb schneller Pilling haben als ein feingewebter Stoff. Die Nutzung eines Pilling-Kammes wird die Knötchen beseitigen. Im Laufe der Zeit wird der Aufbau von Pilling abnehmen.

Shading entsteht bei Geweben, in denen mehr oder weniger ein Flor verarbeitet ist. Je nach Typ und Menge werden Druckstellen sichtbar werden, vor allem auf Armlehnen und Sitzplätzen. In der Richtung, in die der Flor fällt, wird ein anderes Lichtbild entstehen.

2: Möbelleder

Leder ist ein Naturprodukt, die gegerbte und gefärbte Haut eines Tieres, meist ein Rind. Ein typisches Kennzeichen von Leder ist die Sichtbarkeit von Spuren, die sich die Haut während des Lebens des Tieres zugezogen hat: Insektenbisse, ausgewachsene Narben, Kratzer, Mastflecke usw.

Nachfolgend finden Sie unsere zusätzliche Produktinformation hinsichtlich dieses besonders geliebten Polstermaterials.

Möbelleder

Allgemein

Leder ist ein Naturprodukt. Geringe Farb- und Strukturunterschiede zwischen gezeigtem Muster und gelieferten Möbeln sind deswegen unvermeidlich. Die von uns empfohlenen Lederarten haben eine Dicke von minimal 1,2 mm.

Obwohl für Möbelleder die schönsten Häute ausgewählt werden, ist es möglich, dass Narben von z.B. Insektenbissen, Dornenkratzen, Hornstößen oder Nackenfalten, grobe Poren oder Maserungen im Leder zu sehen sind. Das ist jedoch kein Reklamationsgrund.

Wenn ein ledernes Sitzmöbel geliefert wird, sieht es vielleicht noch einigermaßen straff und steif aus, aber sobald das Möbel benutzt wird, wird Faltenbildung entstehen. Leder wirft Falten, weil es sich von Natur aus dehnt. Diese Faltenbildung ist in starkem Maße von der Lederart, den benutzten Füllmaterialien und der Art der Polsterung abhängig.



Lederarten

Volles Anilinleder:

Das Schönste aller Leder. Es bekommt in der Nutzung eine sehr schöne Patina (schöner Glanz). Der Griff und die Elastizität dieses Leders sind das schönste von allen Lederarten. Diese Lederart ist eine ausschließlich fassgefärbte Qualität, hat ein (leicht transparentes) Finish und fühlt sich daher geschmeidig und weich an. Auf dieser Lederart werden wenig oder überhaupt keine Schutzbehandlungen angewendet, wodurch es sehr empfindlich ist für Schmutz, Fett, Sonnenlicht und Feuchtigkeit.

Da keine Narbenkorrekturen vorgenommen werden, sind Unebenheiten wie Insektenbisse, Hornstöße, Dornenkratzer, Narben, Nackenfalten und grobe Poren- oder Maserstruktur eine natürliche Eigenschaft. Farb- und Strukturunterschiede sind gut sichtbar.

Volles Anilinleder ist stark empfindlich gegen Schmutz, Fett, und Feuchtigkeit. Diese Lederart kann dadurch schnell verfärben und austrocknen. Auch Strahler können eine Verfärbung verursachen.

Pflege: Mit einem weichen, trockenen Tuch regelmäßig abwischen, um das Leder und die Poren sauber zu halten. Für Anilinleder sind besondere Pflegesets erhältlich. Wir empfehlen, diese zweimal pro Jahr anzuwenden.

Semi-Anilinleder:

Diese Lederart wird nach der Färbung im Fass mit einer leicht pigmentierten Schutzschicht versehen und ist dadurch überaus praktisch in der Nutzung. Die natürlichen Merkmale sind noch gut sichtbar, trotz einer meist leichten Maserungskorrektur. Auch hier entsteht bei Nutzung ein schöner Patina-Glanz. Sonnen- und Tageslicht sollten so viel wie möglich vermieden werden. Bitte regelmäßig abwischen mit einem mit gekochtem oder destilliertem Wasser angefeuchteten Tuch.

Pflege: Zweimal jährlich kann ein Pflegeset für pigmentiertes Leder benutzt werden.

Abgedecktes, durchgefärbtes Leder:

Diese Lederart ist mit mehreren Schichten Finish versehen, wodurch Griff und Geschmeidigkeit geringer sind. Auch wird eine große Maserungskorrektur durchgeführt, wodurch die Sichtbarkeit von natürlichen Unebenheiten viel geringer ist. Die Finish Schicht verleiht dem Leder einen zusätzlichen Schutz gegen Einflüsse von Außen. Abgedecktes, durchgefärbtes Leder ist gut beständig gegen intensive Nutzung und Tageslicht. Direktes Sonnenlicht soll jedoch vermieden werden.

Pflege: Wie beim Semi-Anilinleder.

Nubuk Leder:

Nubuk ist ein geschliffenes Anilinleder. Dieses Leder ist gekennzeichnet durch eine samtige Oberfläche und fühlt sich behaglich und warm an. Nubuk ist empfindlich gegen äußere Einflüsse wie Feuchtigkeit, Schmutz und UV-Licht. Das Leder kann geschützt werden mit einem speziellen Imprägniermittel mit UV-Schutz.

Pflege: Zweimal jährlich das Pflegeset für Nubukleder benutzen.



Pull-up Leder (Fettleder):

Ist eigentlich keine separate Lederart, jedoch hat das Leder einen bestimmten Effekt. Pull-up Leder kann hergestellt werden aus verschiedenen Häuten, die in der letzten Phase der Herstellung mit einer bestimmten Oberflächenbehandlung versehen werden. Es wurde so produziert, dass bei Belastung eine andere Farbe entsteht. Es fühlt sich einigermassen fettig an und wird bei der Nutzung an den Belastungsstellen Verfärbungen aufweisen. Pull-up Leder ist empfindlich gegen Sonnen- und Tageslicht.

Pflege: Zweimal jährlich mit einem speziellen Pflegeset für gewachste Lederarten behandeln.

Schafleder:

Dieses wird gleich wie Anilinleder hergestellt und nach der Verarbeitung mit der Hand eingefärbt. Ein melierter Farbeffekt ist das Resultat.

Pflege: Regelmäßige Pflege mit einem Farbwachs ist erforderlich. Auch ist das Leder sehr lichtempfindlich.

Handwish-Leder:

Eine abgedeckte, durchgefärbte Lederart, auf die eine Oberflächenschicht aufpoliert wird. Handwish Leder lässt nach dem Aufpolieren ein wolkiges Aussehen zurück. Nach dem ‚wischen‘ wird mit einer farblosen, geschmeidigen Lackschicht eine Fixierung angebracht.

Pflege: Regelmäßig abwischen mit einem feuchten Tuch, auf das einige Tropfen Rizinusöl angebracht wurden.



Tipps

Sitzmöbel werden konzipiert und konstruiert, um einen langjährigen entspannten Sitzkomfort zu gewährleisten. Die Lebensdauer ist völlig abhängig von der Nutzungsintensität. Die Lebensdauer ist darüber hinaus stark abhängig von Körpergewicht, Transpiration sowie Art der Nutzung und Pflege. Vor allem an Stellen, wo Kopf und Nacken, aber auch Hände auf dem Möbelleder ruhen, ist das Risiko von Verfärbungen und sonstigen nachteiligen Folgen grösser.

Wir listen einige nützliche Anregungen auf, die der Lebensdauer des Leders zugutekommen:

- Haustiere haben nichts auf Ihren Möbeln zu suchen (weder laufend noch sitzend); vor allem die Polsterung kann durch Haustiere ernsthaft beschädigt oder verschmutzt werden.
- Nutzen Sie Arm- und Rückenlehne niemals als Sitzplatz.
- Ein Sitzplatz ist nicht zum Stehen gedacht. Die Füllungen werden stark überbelastet. Für einen Fachmann ist es ganz einfach zu beurteilen, wenn ein Schaden durch falsche Nutzung der Möbel entstanden ist. Bei solchen Schäden entfällt die Garantie.
- Achten Sie auf dunkle Jeans bei hell gepolsterten Sitzmöbeln: diese können stark abfärben.
- Nutzen Sie Sitzmöbel nicht als Bett. Leder ist der großen Menge Transpirationsfeuchtigkeit, die der Körper während des Schlafens abgibt, nicht gewachsen. Auf Dauer wird das zu Schäden führen.
- Direktes Sonnenlicht und/oder viel Tageslicht vermeiden. Das kann zu frühzeitiger Austrocknung und porösen Stellen führen so wie auch ernsthafte Verfärbungen verursachen.
- Achten Sie darauf, dass die Luftfeuchtigkeit der Räume einen Wert zwischen 55% und 65% hat.
- Stellen Sie niemals Möbel direkt neben Heizungskörper und sonstige Wärmequellen.
- Um Ihnen bei zukünftigen Fragen helfen zu können, empfehlen wir Ihnen, regelmäßig Pflegemittel nachzubestellen. Es wird die Lebensdauer der von Ihnen erworbenen Qualitätsmöbel bedeutend verlängern.

Fleckenbehandlung

Allgemein

Bei der Pflege von mit Stoff oder Leder gepolsterten Möbeln unterscheiden wir ‚Vorsorge und Nachsorge‘. Unter Vorsorge verstehen wir vorbeugende Pflege, wie den Schutz Ihrer Sitzmöbel vor Sonnenlicht und viel Tageslicht. Auch müssen Sie immer vorsichtig sein mit scharfen Gegenständen an Ihrer Kleidung wie z.B. Jeans-‚Nieten‘, Reißverschlüssen, Schnallen usw. Und nicht zu vergessen die scharfen Krallen Ihrer Haustiere!

Diese können ärgerliche Spuren auf Ihren Sitzmöbeln hinterlassen. Wir raten Ihnen, die Stoffpolsterung ein- oder zweimal wöchentlich mit dem glatten Aufsatz Ihres Staubsaugers abzusaugen, immer in Richtung des Flors des Gewebes. Lose Fädchen entfernen Sie am besten mit einem leicht feuchten Fensterleder. Wie vorsichtig Sie auch sind, ein Unglück lauert an jeder Ecke. Deshalb geben wir diese einfachen, aber sehr wichtigen Anregungen:

A. Arbeiten Sie immer von außen nach innen, so dass Sie einen eventuellen Fleck nicht vergrößern.

B. Immer tupfen, nie reiben!

Feststoffe verschüttet?

Bitte entfernen Sie die Substanz sofort mit einem Löffel oder mit dem Staubsauger. Drücken Sie die Substanz so wenig wie möglich ins Gewebe und tupfen Sie, ohne zu reiben mit einem Zellstofftuch oder einem sauberen Geschirrtuch;

Flüssigkeiten verschüttet?

Bitte tupfen Sie die Substanz mit einem Zellstofftuch oder sauberes Geschirrtuch weg, NICHT REIBEN!

Die meisten Getränke sind mit lauwarmem Wasser zu entfernen. Wiederholen Sie diese Behandlung so oft wie möglich. Eventuell mit einem Haartrockner nachtrocknen.

Textilschutzmittel

Ihre Möbel bleiben länger schön, wenn Sie von uns vor Lieferung eine Imprägnierung durchführen lassen. Die meisten Flecken und Verschmutzungen lassen sich viel einfacher reinigen, da die Verunreinigung nach der Behandlung viel mehr Zeit benötigt, bevor diese tief in das Gewebe eindringt.

Möbelstoffe

Möglichkeiten der Fleckentfernung an Möbelstoffen:

- A.** Seifenwasser aus lauwarmem Wasser mit Wollwaschmittel (1 Esslöffel auf 1. Liter Wasser)
 - B.** Lauwarmes Wasser mit Salz (50 Gramm auf 1. Liter)
 - C.** (Methyl-) Alkohol 70%
 - D.** Terpentin (kein Terpentinöl!)
 - E.** Azeton
 - F.** Perchloräthylen oder Tri-(chloräthylen)
 - G.** Weißer Küchenessig
- C bis F sind in jeder Drogerie erhältlich*

Bitte besonders beachten:



Diese Mittel können das Material unter der Polsterung, wie auch eine Polsterung, die aus synthetischen Fasern hergestellt ist, angreifen. Darüber hinaus sind nicht alle Farbstoffe diesen Reinigungsmitteln gewachsen. Testen Sie die Wirkung deshalb immer vorab an einer unauffälligen Stelle.

Achtung:



Reinigungs- und Pflegemittel immer von Kindern fernhalten





Soforhilfe

	Frischer Flech	Alter Flech
Alkoholische Getränke	A	C ••
Erbrochenes	A	A
Bienenwachs	D •	D •
Lakritze, Fruchtbonbons, Schokolade	A	A
Erfrischungsgetränke	A	A
Tinte: Füller	A	A
Kugelschreiber, Filzschreiber	C ••	C ••
Leim: Textil	F •••	F •••
Velpon, Bison-col	E ••	E ••
Polystyrol	F •••	F •••
PVC-Leim	E ••	E ••
Holzleim	A	A
Gummi	A	A
Lippenstift, Parfüm	C ••	E ••
Make-up	A	A
Wimpertusche	D •	D •
Möbelwachs, Möbel Öl	D •	D •
Senf	G	G
Nagellack	C ••	E ••

	Frischer Flech	Alter Flech
Öl, Käse (Fondue)	D •	D •
Soße	D •	A
Schuhcreme	F •••	F •••
Salatsoßen, Mayonaisen	G	G
Schmierfett, Öl	D •	D •
Suppe, Ketchup	A	A
Urin	B	B
Farbe: Ölfarbe	D •	D •
Latex (Wandfarbe)	A	A
Fleisch, Soße, Butter	D •	D •
Warme Getränke	A	A
Eis	A	A
Schweiß, Blut	A	A

Kerzenwachs:	
Bügeln auf Zellstofftuch	
Bügeln auf Stand 'Wolle'	D •

- Nicht anwenden bei Schaumgummifüllung
- Benebelnd, Fenster öffnen!
- Brandgefährlich, benebelnd, Fenster öffnen!

Holz

Holzeigenschaften

Holz ist ein Naturprodukt. Die Farbe kann sich unter Einfluss von Licht, Luft, Feuchtigkeit und Wärme verändern. Wir kennen in der Möbelindustrie harte und weiche Holzarten. Weiche Holzarten (Kiefer und Fichte) sind leicht zu beschädigen. Darüber hinaus kennen wir rote Holzarten wie Mahagoni und Kirsche.

Nicht alle Möbel sind aus Massivholz hergestellt. Massivholz ist zwar stark und dauerhaft, jedoch auch kostbar. Deshalb werden viele Möbel aus MDF oder aus Spanplatte hergestellt und mit massiven Kanten und Furnier versehen. Diese Möbel sehen aus, als ob sie aus Massivholz hergestellt wurden. Spanplatte und MDF haben den Vorteil, dass sie unempfindlich sind gegen nachtrocknen, verbiegen oder reißen. Furnier ist eine dünne Schicht Edelholz und hat meist eine viel lebendigere Zeichnung als Massivholz. Stühle werden fast immer aus Massivholz hergestellt.

Die Eigenschaften der Holzmöbel und dessen Pflege hängen hauptsächlich von der Nachbearbeitung ab, wie aus dem nachstehenden Schema hervorgeht.

Das Möbel kann mit einem deckenden oder transparenten Lack nachbearbeitet werden. Bei einer deckenden Lackschicht ist die Holzmaserung nicht oder kaum sichtbar, bei einer transparenten Schicht bleibt diese sichtbar. Eine transparente Lackschicht kann hochglänzend oder mattglänzend sein. Lack muss nach dem Spritzen noch eine zeitlang, mindestens acht Wochen, aushärten. Dafür muss das lackierte Möbelstück aus der Verpackung geholt werden. Wenn die Aushärtung beim Hersteller stattfinden würde, dann müsste die Lieferzeit um 8 Wochen verlängert werden. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, diesen Prozess beim Kunden stattfinden zu lassen.

Während dieser Aushärtungsperiode ist der Lack jedoch noch sehr empfindlich. Deshalb unsere dringende Bitte, lackierte Oberflächen in dieser Periode vorsichtig zu nutzen.

Die sich im Holz befindende Feuchtigkeit wird vor der Verarbeitung in

Trockenräumen auf ein Niveau gebracht, das mit dem übereinstimmt, welches später in Wohnungen üblich ist.

Sorgen Sie deshalb dafür, dass die Luftfeuchtigkeit Ihrer Wohnung auf einem Wert von 55-65% gehalten wird. Risse sowie übermäßiges Ausdehnen oder Schrumpfen des Holzes können so vermieden werden.

Sonnen- bzw. Tageslicht und sonstige Umstände sorgen für eine Verfärbung des Holzes. Unten führen wir einige Holzarten auf, wie diese sich im Gebrauch verändern werden:

- **Buche:** warm-gelbe Farbe, wird in rot/braun verfärben. Harte Holzart mit feiner Maserung.
- **Eiche:** unbehandelt grau/gelb, wird sich im Gebrauch hell- bis dunkelbraun verfärben.
- **Esche:** hellgelb, braun nachfärbend im Gebrauch, zähe Holzart
- **Kirsche:** unbehandelt fahl gelb in der Farbe, wird sich rot/braun verfärben.
- **Nuss:** hat große Farbunterschiede und wird sich je nach Nutzung von Splint- oder Kernholz dunkler/heller verfärben.
- **Teak:** hellbraun, wenn außen genutzt, Verfärbung in grau/braun.
- **Fichte und Kiefer:** hellgelb, wird rot/braun nachfärben, eventuelle Äste werden lackiert sichtbar werden, groß Unterschiede in der Härte je nach Qualität und Preis.

Holzpflege

Tip: Alle Holzarten und alle Möbellacke sind empfindlich gegen Feuchtigkeit und Wärme. Sorgen Sie dafür, dass Sie keine heißen Gegenstände auf die Holzfläche stellen. Die im Holz vorhandene Feuchtigkeit kondensiert an der Oberfläche und wird einen nicht mehr zu beseitigenden Kreis verursachen. Auch kann die Lackschicht selber eine Verfärbung erleiden. Lackierte Oberflächen müssen offenporig bleiben, um so dem Holz die Chance zu geben, sich an die Luftfeuchtigkeit der Umgebung anzupassen. Darum sollten Sie immer Bierdeckel benutzen oder die Feuchtigkeit beseitigen, bevor diese Schaden an der Oberfläche verursachen kann.

Holz und Flecken

Verarbeitung		Merkmale	Eigenschaften von Bedeutung im Zusammenhang mit Pflege und Fleckenbehandlung	Fleckenbehandlung
Lack	Seidenglanz / halbmatt transparent	durchsichtig, sichtbare Maserung, glänzend	Kann wärmeempfindlich sein, verschüttete Substanzen schnell beseitigen, Kratzer und leichte Beschädigungen nicht stark auffällig	Flecken entfernen Sie mit Fleckentferner. Danach ein nicht fettendes Möbelöl verwenden, nachbehandeln mit einem weichen, trockenen Tuch; niemals Wasser, ammoniakhaltige Reinigungsmittel oder Scheuermittel verwenden.
	Hockglanz transparent	durchsichtig, sichtbare Maserung, glänzend	Ziemlich wärme-/ flüssigkeitunempfindlich, Kratzer und leichte Beschädigungen stark auffällig	Entfernen mit leicht feuchtem Tuch (Wasser mit ein wenig Reinigungsmittel), nachbehandeln mit einem weichen, trockenen Tuch; niemals Scheuermittel, Ammoniaklösung und/ oder Möbelöl verwenden.
	Deckend (lacqué)	Deckend, nicht oder kaum sichtbare Maserung	Wärme-/ flüssigkeitempfindlich, verschüttete Substanzen schnell beseitigen, Kratzer und leichte Beschädigungen auffällig	Flecken entfernen mit Terpentin oder Lackreiniger, evtl. entfernen mit einem leicht feuchten Tuch (Wasser mit ein wenig Reinigungsmittel). Nachbehandeln mit sauberem, weichem, trockenen Tuch; niemals Scheuermittel, Ammoniaklösung und/oder (Möbel)öl verwenden.
Öl, Wachs oder Wachsbeize		Maserung und Struktur gut sichtbar	Sehr wärme-/ flüssigkeitempfindlich, verschüttete Substanzen schnell beseitigen, Kratzer und leichte Beschädigungen wenig auffällig	Flecken entfernen mit Terpentin, danach behandeln mit flüssigem Wachs oder Öl ohne Silikon*; niemals Ammoniaklösung, Wasser oder Reinigungsmittel verwenden. Flecken auf gewachsenen oder mit Wachsbeize behandelten Möbeln mit farbigem Wachs einreiben, einwirken lassen und mit einem Tuch nachpolieren.

* Silikon verursacht bei Reparaturen Schwierigkeiten beim Überlackieren

Messing, Chrom und Naturstein

Messing und Chrom:

Diese Möbelteile sind sehr Fingerabdruckempfindlich. Sie können diese jedoch einfach mit einem feuchten Fensterleder entfernen. Achten Sie bitte darauf, dass Sie nicht zu viel Wasser benutzen und die feuchten Teile nach Reinigung wieder gut trockenreiben.

Messing und Kupfer Möbelteile werden oft in Sand gegossen. Dadurch wird mithilfe einer Schablone ein Abdruck in Sand gemacht. Unebenheiten in diesem Abdruck, aber auch Sandkörner, die durch die große Hitze verbrennen, können Spuren hinterlassen. Diese Kennzeichen des Sandgießwerks verleihen den Möbeln ihren Charakter und Charme.

Naturstein:

Die meist eingesetzten Steinarten sind empfindlich für Feuchteinwirkung. Wenn etwas darauf verschüttet wird, muss es sofort trockengewischt werden. Farbe, Struktur und Maserung von Naturstein sind im Laufe von Millionen Jahren durch die Natur entstanden. Steinplatten usw., wie die in unserer Ausstellung, verleihen Ihnen einen ersten Eindruck, sind jedoch nie ein Maßstab für die Ausführung des Materials die Ihnen geliefert wird.

Für alle Naturprodukte gilt: Unregelmäßigkeiten in Farbe und Struktur müssen akzeptiert werden.



Glas und Plexiglas

Die Auswahl an Glas ist schier endlos: klar oder matt, sandgestrahlt, verschiedene Farben und Motive. Durch die Art des Gießens oder die Behandlung der Glasoberfläche (um einen bestimmten Effekt zu kreieren), sind in manchen Fällen geringe Unebenheiten auf oder in der Oberfläche nicht zu vermeiden; diese Unebenheiten stellen keinen Reklamationsgrund dar.

Die Glas- und Plexiglaspflege ist relativ einfach. Wir empfehlen Ihnen jedoch nachdrücklich, die Behandlung von Kratzern oder kleinen Beschädigungen dem Fachmann zu überlassen. Kleine Kratzer in Plexiglas sind mit ein wenig Autoreiniger zu behandeln. Möbel oder Elemente aus Glas, Kunststoff, Plexiglas und Stein müssen bei Lieferung zusammen mit unseren Mitarbeitern kontrolliert werden. Nachträgliche Reklamationen können von uns

nicht unter den herkömmlichen Garantiebedingungen angenommen werden.

Allgemeine Tipps:

Gläser, Obertassen, Untertassen, Aschenbecher, Vasen, Blumentöpfe, Untersetzer, Kaffee- und Teekannen, Flaschen usw. sorgen für Kratzer auf Holz-, Stein-, Glas- und Kunststoffoberflächen. Nutzen Sie deshalb nicht nur Untersetzer von guter Qualität, sondern heben Sie beim Versetzen den Gegenstand immer hoch. Das Verschieben der Gegenstände verursacht garantiert Kratzer. Tischlampen usw., die mit schwarzen Kunststoff-Deckelchen versehen sind, können Sie am besten mit Filzklebern versehen, die Kunststoff-Deckelchen färben nämlich ab.

Schlafen

Matratzen

Die meist vorkommenden Matratzentypen sind:

Federkernmatratze und Taschenfederkernmatratze:

Matratzen, mit einem Kern aus Stahlfeder. Diese Stahlfedern sind bei einer Taschenfederkernmatratze in einzelnen ‚Taschen‘ verpackt. Die Federn gibt es in verschiedenen Mengen, Formen und Drahtstärken, je nach gewünschter Federung. Die Abdeckschichten auf den Federn bestimmen zum größten Teil die Feuchtigkeitsregulierung und den endgültigen Komfort. Viele Schichten natürlicher Materialien verleihen der Matratze einen sehr angenehmen Komfort. Solche Abdeckungen setzen sich jedoch teilweise, was wiederum ein subjektives Bild der Liegemulde zur Folge hat. Das ist manchmal schon in den ersten Monaten der Nutzung erkennbar. Bei besonders hochwertigen Matratzen werden die Federn thermisch gehärtet, sodass die Formfestigkeit der Federn sehr lange garantiert ist.

Latexmatratze:

Wir unterscheiden natürlichen Latex, hergestellt aus dem Saft des Gummibaumes als Rohmaterial und künstlich hergestellten Latex. Im allgemeinen ist Latex ideal zur Nutzung bei verstellbaren Betten. Die endgültige Verarbeitung bestimmt zum Großteil die feuchtigkeitsregulierende Fähigkeit, wobei Talalay-Latex mit seiner extrem offenen Zellstruktur den höchsten Komfort und die höchste Lüftung erreicht. Latex Matratzen fühlen sich von Natur aus sofort warm an. Darüber hinaus sorgt Latex für eine hohe Punktlastizität. Talalay-Latex ist von sich aus antibakteriell und bietet Schimmelpilzen und Hausmilben wenig Chance. Sollte die Hülle einer Latexmatratze über Reißverschluss abnehmbar sein, vermeiden Sie bitte direktes Sonnenlicht auf den Latex-Kern, bei Entfernung der Hülle.

Tempur, Visco- oder Viscoelastische Matratzen:

Unter Einfluss von Körpertemperatur und Gewicht passt sich dieses Material an die Konturen Ihres Körpers an. Eine korrekte Balance zwischen Druckabfall, Elastizität und Unterstützung bestimmt das Komfortniveau. Bei dieser Art von Matratzen, die ein begrenztes Lüftungs- und Feuchtigkeitsregulierungsvermögen haben, sorgen Sie bitte für hinreichende Lüftung und Wärmeabfuhr. Viele der oben erwähnten Matratzentypen können nicht gewendet werden, da die Unterseite der Matratze eine fördernde Unterstützungsschicht enthält.

Kaltschaummatratzen:

Synthetisch geschäumter Matratzenkern mit einer angemessenen Feuchtigkeitsregulierung durch offene Zellstruktur.

Polyether matratzen:

Schaummatratzen, bei denen die Härte in Kilogramm angegeben wird, meist als Rohdichte angedeutet.

Matratzentopper:

Heutzutage wird meist ein sog. Topper, speziell abgestimmt auf den Charakter der unterliegenden Matratze, angeboten. Dieser erhöht den Komfort und erzeugt ein Geborgenheits-/Nestgefühl. Das Lüften eines separaten Toppers ist viel einfacher als bei einer kompletten Matratze. Das Wechseln von sauberen Spannbettlaken um einen Topper ist auch weniger arbeitsintensiv als bei einer Matratze. Eine Toppermatratze ist das Teil des Bettes, das am meisten Verschleiß und Verschmutzung ausgesetzt wird. Nutzen Sie deshalb eine qualitativ gute Matratzenhülle, die einfach entfernt und in der Waschmaschine gewaschen werden kann. Ein qualitativ hochwertiger Topper garantiert Ihnen einen minimalen Körperdruck und kann Ihnen ein angenehmes Schlafklima bieten. Für die meisten Topper werden im allgemeinen Latex (Talalay), Viscoschaummaterial und Pferdehaare als Füllung verwendet. Es ist dabei erforderlich, dass ein Topper ein hohes feuchtigkeitsabsorbierendes Vermögen hat, kombiniert mit Dauerhaftigkeit. Da die Füllung eines Toppers sich den Konturen des Körpers anpasst, wird die Toppermatratze in der Nutzung etwas größer werden; daher wird ein neuer Topper immer etwas kleiner geliefert als die Bettgröße. Erst dann wird ein optimaler Liegekomfort erlangt.





Pflege

Allgemeine Pflege, Beratung und Eigenschaften:

- Unabhängig von der Art der Matratze, soll immer für ein gut belüfteter Bettboden vorhanden sein. Ein schwacher oder abgesenkter Bettboden gibt unzulänglichen Gegendruck und kann zur Beschädigung der Matratze führen.
- Wahrscheinlich ist der Kauf einer neuen Matratze die Reaktion auf eine unzulängliche Unterstützung und Korrektur durch Nutzung und Verschleiß (durchliegen z.B. in einer Liegemulde). Ihre neue Matratze gewährt Ihnen den richtigen Druck und die richtige Korrektur Ihres Körpers, wodurch der Liegekomfort Ihrer neuen Matratze in den ersten Wochen als unangenehm empfunden wird. In dem Maße wie sich Ihr Körper regeneriert, wird der Komfort und die Freude über Ihren Kauf der neuen Matratze wachsen.
- Es ist notwendig (abhängig von Typ und Ausführung), wendbare Matratzen mindestens 1 x pro Monat zu drehen (lieber öfter).
- Flecke (Schimmelpilze) entstehen bei einer zu hohen Luftfeuchtigkeit in Kombination mit einer zu niedrigen Temperatur und dem Fehlen von Luftzirkulation. Schäden von Flecken oder Feuchtigkeit fallen nicht unter die Garantie!
- Eine neue Matratze oder ein neuer Topper (der aus einer dichten Verpackung kommt), kann in den ersten Tagen einen eigenen Geruch von sich geben. Dieser verschwindet nach einigen Tagen und ist völlig unschädlich.
- Sollte ein Matratzenschutz verwendet werden, müssen Sie darauf achten, dass dieser luft- und feuchtigkeitsdurchlässig ist.
- Matratzenkerne und -Hüllen werden aus biegsamen Materialien hergestellt. So ist es im allgemeinen möglich, dass Länge, Breite und Höhe sich während Lagerung, Transport und Nutzung leicht verändern. Das beeinträchtigt jedoch weder den Schlafkomfort noch die Qualität. Darüber hinaus ist eine Toleranz des angegebenen Maßes von einigen Zentimetern üblich sowohl in der Länge wie in der Breite. Das soll die Beweglichkeit und den Gebrauch von Moltonauflagen und -hüllen ermöglichen. Nur auf spezielle Anfrage und gegen Aufpreis können maßgenaue Matratzen hergestellt werden.
- Bei der Beratung wird eine Verbindung von Herstellertabellen, Matratzenausführungen und das Gewicht einer Person berücksichtigt. So wird der Kunde mit seinem Berater unter Berücksichtigung von seinen Wünschen und seinem Körperbau persönlich die richtige Wahl treffen können.
- Es ist notwendig (abhängig vom Typ und von der Ausführung), um Ihre Matratze und eventuell Ihren Topper mindestens 1x pro Monat zu drehen, auch vom Kopf- zum Fußende. Das fördert die Lebensdauer Ihrer Matratze.
- Matratzen und Topper müssen darüber hinaus auch regelmäßig gelüftet werden (diese dabei nicht knicken und nie in feuchter Luft oder greller Sonne ablegen). Regelmäßige Lüftung Ihres Schlafzimmers garantiert Ihnen und Ihrer Matratze ein gesundes und angenehmes Klima. Ungefähr 20 Minuten pro Tag ist bereits ausreichend. Ideal ist eine Temperatur von 16 bis 20 Grad bei einer Luftfeuchtigkeit von 45 bis 60 %.
- Reinigen Sie Matratze oder Topper mit einer weichen Bürste (nie klopfen oder staubsaugen!).
- Eine Matratze muss ‚ingelegen‘ werden. Normalerweise wird sich Ihre neue Matratze anders anfühlen und besser abstützen als die alte. Das bedeutet, dass Ihr Körper langsam in eine neue Schlafposition gezwungen wird. Die Eingewöhnungsphase Ihres Körpers an eine neue Matratze kann dazu führen, dass Sie die neue Matratze als weniger angenehm erleben.
- Für weitere spezifische Informationen können Sie die Pflege- und Infobroschüre nachschlagen, die mit dem Produkt mitgeliefert wird. Auch können Etiketten oder eingenähte Label Information beinhalten.

Küchen

Wichtige Richtlinien für die Inbetriebnahme Ihrer Küche:

Um dafür zu sorgen, dass Sie viel Freude an Ihrer neuen Einbauküche haben, bitten wir Sie, die nachstehenden Hinweise zu beachten:

- Vor, während und ca. 20 Minuten nach dem Kochen muss die Dunsthaube eingeschaltet sein. So vermeiden Sie, dass sich Feuchtigkeit auf den Schränken und an den Fronten absetzt und über die Ränder in das Material dringt, wodurch diese im Laufe der Zeit aufquellen. Feuchtigkeit muss direkt abgewischt werden.
- Rund um das Spülbecken und an den Arbeitsplattenverbindungen darf kein Wasser stehen bleiben. Die Feuchtigkeit kann in die Arbeitsplatten dringen und dafür sorgen, dass die Platten aufquellen. Stellen Sie im Bereich der Arbeitsplattenverbindungen keine Kaffeemaschinen, Geschirrabtropfständer, Wasserkocher, Pflanzen usw. ab.
- Während und nach der Nutzung der Geschirrspülmaschine muss das Gerät geschlossen bleiben, bis es abgekühlt ist (+/- 2 Stunden), also auch nicht öffnen nach Ablauf des Geschirrspülprogramms. Der Wasserdampf kann Schaden an nebenliegenden Teilen und an der darüberliegenden Arbeitsplatte verursachen. Dieser Schaden fällt nicht unter der Garantie der Küche.
- Backöfen immer im geschlossenen Zustand abkühlen lassen.
- Kaffeemaschinen, Wasser- und Teekoche, Toaster usw. nicht unter den Hängeschränken aufstellen, da Dampf und Hitze die Schränke beschädigen können.
- Töpfe und Pfannen dürfen nicht über das Kochfeld ragen, da sonst Schäden entstehen können an nebenliegenden Oberschränken, Fronten und Lichtleisten.
- Hochglanzfronten dürfen nicht mit Mikrofasertüchern abgewischt werden, da diese Schleifspuren hinterlassen können.
- Fettspritzer müssen sofort beseitigt werden, da die Gefahr besteht, dass sich die Oberfläche verändert (Fleckenbildung, Glanzstellen). In der Küche keine Dampfreiniger verwenden!

Darüber hinaus beziehen wir uns auf die Reinigungsvorschriften des Herstellers, die mit Ihrer Küche mitgeliefert werden.

Wenn Sie die oben genannten Punkte berücksichtigen, verlängern Sie die Lebensdauer Ihrer neuen Küche erheblich. Bei Fragen stehen Ihnen unser Servicedienst sehr gerne zur Verfügung.

Pflegevorschriften hochglänzende Oberflächen

Diese Oberflächen zeichnen sich durch einen phantastischen Glanz aus. Um zu vermeiden, dass diese während der Herstellung oder während des Transports beschädigt werden, ist die Küchenfront mit einer Schutzschicht versehen. Diese darf erst nach vollständiger Montage entfernt werden.

Hochglänzende Fronten/Möbeloberflächen sind sehr pflegeleicht, da die Oberfläche komplett geschlossen ist. Anhaftender Schmutz kann deshalb, im Gegensatz zu matten Oberflächen, ohne viel Mühe und ohne Hilfe von chemischen Mitteln einfach und gründlich entfernt werden.

Bei der Entwicklung dieser Oberflächen wurde speziell darauf geachtet, eine hochwertige Qualität zu erreichen, die benutzerfreundlich ist und einfach zu reinigen.

Achten Sie bitte darauf, dass die benutzten Putztücher – vorzüglich aus Baumwolle (KEINE Mikrofasertücher) – völlig sauber sind. Eventuell vorhandener Schmutz, wie Sand- oder Staubkörner, können Kratzer an hochglänzenden Oberflächen verursachen. Für diese Art von Gebrauchsspuren kann der Hersteller nicht haftbar gemacht werden.

Die benutzten Putztücher müssen vorab gründlich gereinigt und ausgespült werden. Wenn beim Reinigen Staubteilchen oder andere feine Partikel mit den Tüchern aufgenommen werden, müssen diese erst vollständig und gründlich gereinigt werden, um zu vermeiden, dass die Staubteile Spuren hinterlassen auf den hochglänzenden Oberflächen.

Sollten die Putztücher bei Nutzung nicht 100 % sauber sein, können diese mikroskopisch kleine Gebrauchsspuren verursachen. Diese fallen – abhängig von Farbe oder Lichteinfall – mehr oder weniger auf. Sie mindern den Gebrauchswert nicht, aber können, wie bei allen hochglänzenden Oberflächen von z.B. Autos, Gläsern oder sonstigen Möbeloberflächen, nicht vermieden werden.

Etwaige Flecke, vor allem von stark gefärbten Substanzen und Flüssigkeiten, müssen sofort mit Wasser entfernt werden, eventuell mit Hilfe von herkömmlichen, nicht scheuernden Putzmitteln. Die Flecken dürfen nicht eintrocknen. Flecke, auch Fettflecke, können mit einer warmen und leichten Seifenlauge entfernt werden.

Beim Gebrauch von normalen Reinigungsmitteln sollten Sie darauf achten, niemals gefärbte Reinigungsmittel unverdünnt einzusetzen, da diese Farbstoffreste hinterlassen können.

Garantie

- bis 5 Jahre Garantie auf Küchengeräte
- 10 Jahre Garantie auf Holzteile
- 25 Jahre Garantie auf Arbeitsplatten aus Naturstein

Für die vollständigen allgemeinen Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen von Sijben Wooncenter BV verweisen wir auf die Rückseite des Kaufvertrages.



SIJBEN
WOHNEN SCHLAFEN KÜCHEN